

Raps – Anbau und Düngung

Einleitung

Die Nachfrage nach Körnerraps aus ökologischem Anbau ist weiterhin hoch. Die zu erzielenden Preise machen den Öko-Rapsanbau interessant. Die Vermarktung ist über Abnahmeverträge gesichert. Dennoch bleibt der Anbauumfang gering. Ursache hierfür ist das hohe Anbaurisiko durch den Unkraut-, Schädlings- und Krankheitsdruck sowie den hohen Nährstoffanspruch im Frühjahr.

Im Rahmen des Leitbetriebsprojektes wurde durch interessierte Praktiker die Prüfung bereits bestehender Rapsanbausysteme angeregt und die Wirksamkeit einer Frühjahrsgabe mit Gülle und RecyKal SF (Flüssigdünger aus der Kartoffelstärkegewinnung, auch PPL (*Potato Protein Liquid*) genannt) getestet.

Anbauversuch

- 1) Enger Reihenabstand (11,5 cm) ohne mechanische Unkrautkontrolle
- 2) wie 2 plus Frühjahrsdüngung 80 kg N/ha (PPL)
- 3) Weiter Reihenabstand (23 cm) mit einmaliger Hacke vor Winter
- 4) wie 3 plus Frühjahrsdüngung 80 kg N/ha (PPL)
- 5) Doppelreihe Raps und Doppelreihe Buchweizen ohne mechanische Unkrautkontrolle
- 6) wie 5 plus Frühjahrsdüngung 80 kg N/ha (PPL)
- 7) Doppelreihe Raps und Doppelreihe frei mit einmaliger Hacke vor Winter
- 8) wie 7 plus Frühjahrsdüngung 80 kg N/ha (PPL)

Düngungsversuch

1. Kontrolle ohne Düngung
2. 40 kg N/ha (PPL)
3. 80 kg N/ha (PPL)
4. 120 kg N/ha (PPL)
5. 40 kg N/ha (Gülle)
6. 80 kg N/ha (Gülle)
7. 120 kg N/ha (Gülle)

Parameter

Deckungsgrad, Trockenmasse und Nährstoffaufnahme von Kultur und Unkraut, Mineralischer Stickstoffgehalt in der Bodenlösung ($\text{NH}_4\text{-N}$ und $\text{NO}_3\text{-N}$), Schädlingsbefall, Ertrag und Ertragsparameter

Standorte

Versuchsbetrieb Wiesengut (Rhein-Sieg Kreis) und Leitbetriebe Höfferhof (Rhein-Sieg Kreis), Schloß Wendlinghausen (Kreis Lippe) und Künsemöller (Kreis Gütersloh)